



DR. E. HOELSCHER

DER BUND AUF DER DANZIGER MESSE

AUF der diesjährigen IV. Danziger Intern. Messe, welche vom 24. bis 27. September stattfindet, wird unser Bund mit einer Kollektivausstellung vertreten sein. Diese Veranstaltung ist eine der sichtbaren Auswirkungen unserer Teilnahme an der Reichs-Reklamemesse, auf deren Erfolg hin die Danziger Messeleitung ihre Einladung an uns ergehen ließ. Während wir jedoch auf der Reichs-Reklamemesse dem Charakter dieser Veranstaltung gemäß ausschließlich Werbegravur zeigten, sollen in Danzig in gleicher Weise die Buchgravur und die ihr verwandten Gebiete in Erscheinung treten. Damit soll ein geschlossenes und lückenloses Bild der gegenwärtigen deutschen Gebrauchsgravur gegeben werden. Mit Rücksicht auf die besonderen kulturellen, wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse des Freistaates Danzig folgen wir gern dieser Einladung. Unsere Ausstellung wird den Bundesgedanken in dem von uns bisher kaum bearbeiteten Osten sinnfällig und wirksam propagieren. Gleichzeitig aber wollen wir unseren, in diesen immerhin exponierten Kulturgebieten wirkenden Mitgliedern erstmalig Gelegenheit zur Teilnahme an einer großen Bundesveranstaltung geben.

Darüber hinaus ist unsere Teilnahme auch von einer gewissen kulturellen Bedeutung; geben wir doch durch sie der vorwiegend deutschen Bevölkerung Danzigs ein Bild der auf unserem Sonder-

gebiet wirksamen kulturellen und künstlerischen Kräfte. Die Danziger Messen, deren internationale Bedeutung bekannt ist, sind eine natürliche Folge des raschen wirtschaftlichen Aufstiegs der Stadt, der sich in gleicher Weise in Handel und Industrie dokumentiert. Infolge der Umwandlung der letzten Jahre sind unter dem Einfluß der Schutzollpolitik Polens in Danzig zahlreiche neue Industriebetriebe entstanden, an denen naturgemäß auch das ausländische Kapital stark interessiert ist. Für die Maschinenindustrie errichtet die Messeleitung sogar eine eigene, große Ausstellungshalle. Durch diese fortschreitende Industrialisierung ist auch das graphische Gewerbe bedeutend gefördert. Gegenwärtig besitzt die Stadt Danzig gegen zehn sehr an-

sehnliche Druckereibetriebe, die in den letzten Jahren ihre technischen Einrichtungen außerordentlich vervollkommen haben. Schon die Tatsache, daß dieser kleine Bezirk allein Arbeit für vier ständig beschäftigte Offsetdruckereien liefert, läßt auf einen großen Bedarf der Danziger Firmen an graphischen Erzeugnissen schließen.

Daß sich in Danzig auch auf unserem Berufsgebiete wertvolle künstlerische Kräfte regen und verständnisvolle Förderung finden, mag das obenstehend abgedruckte Danziger Messezeichen beweisen, welches das Motiv des alten Kran-Tors graphisch und werbetechnisch in äußerst glück-



Das Wahrzeichen Danzigs, das Motiv zu dem obenstehenden Zeichen der Danziger Intern. Messe